



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 141 (1930)

215 (10.5.1930) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-352127](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-352127)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Einzelhefte: In Mannheim und Umgebung durch Träger frei Haus
sonstlich RM. 2.—, in weiteren Gebieten abgeholt RM. 2.50.
Durch die Post ohne Gebühre RM. 2.—, Einzelverkauf RM. 1.50.
— **Abbestellen:** K. H. Müller, K. H. Müller, K. H. Müller
18. 10. 1930, 18. 10. 1930, 18. 10. 1930, 18. 10. 1930, 18. 10. 1930.
W. P. 18. 10. 1930, 18. 10. 1930, 18. 10. 1930, 18. 10. 1930, 18. 10. 1930.

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 2431
Postfach-Nr. 17500 Karlsruhe. — Telegramm-Adresse: RemaZeit Mannheim

Kapitalgesellschaft: Im Anzeigenteil RM. — 40 die 10 mm breite Spalten-
zeile im Anzeigenteil RM. 2.— die 10 mm breite Zeile. — Für im
Verband zu den Städte- und Gemeindefunktionen und Telegraphen-
Anzeigenteil. — Nach dem Tarif. — Für das Erhalten von
Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für
sonstige Vorteile siehe Sonderhefte. — Geschäftsstand Mannheim.

Beilagen: Sport der N. M. Z. * Aus der Welt der Technik * Kraftfahrzeug und Verkehr * Die fruchtbare Scholle * Steuer, Gesetz und Recht * Neues vom Film
Mannheimer Frauenzeitung * Für unsere Jugend * Mannheimer Reisezeitung * Mannheimer Vereinszeitung * Aus Zeit und Leben * Mannheimer Musikzeitung

Mittag-Ausgabe

Samstag, 10. Mai 1930

141. Jahrgang — Nr. 215

Hendersons Aussprache mit Briand

Ueber den französisch-italienischen Gegensatz nach dem Fiasco der Flottenkonferenz

England will vermitteln

Erklärung unseres Vortier-Vertreters
V. Paris, 10. Mai.

Der britische Außenminister Henderson ist am Freitag abend in Paris eingetroffen. Er wurde sofort von dem französischen Außenminister Briand empfangen, der ihm zu Ehren ein Frühstück gab. Die beiden Außenminister unterhielten sich nach dem Essen eingehend über aktuelle politische Fragen und besprachen besonders die Weisheit, mit denen sich der am nächsten Montag zusammenkommende Völkerbundrat zu beschäftigen haben wird. Henderson bemühte den Eindruck, um sich über

die Ergebnisse der französisch-italienischen Flottenverhandlungen seit der Londoner Konferenz

zu erkundigen und einen Meinungsäusserung herbeizuführen über das italienische Flottenprogramm, dem bisher in der römischen Presse Angaben darüber gemacht wurden. Die beiden Außenminister haben übereinstimmend über die Wichtigkeit der Verhandlungen mit Italien über die Flottenverhandlungen festgestellt werden müssen. Briand ist im Hinblick auf die Verhandlungen in Paris sehr optimistisch zu finden, um mit England in dieser Frage von neuem Verhandlung zu nehmen. Der französische Außenminister legte großen Nachdruck auf die Erklärung, daß Frankreich keineswegs die vollständigen Ergebnisse der Londoner Flottenkonferenz gelassen habe, sondern zu neuen Verhandlungen durchaus bereit sei.

Auf ein anderes Gesprächsgegenstand überging, legte Briand seinem Partner die großen Pläne des Völkerbundes dar.

Erklärung einer europäischen Einigung über die

die, daß er demnach den europäischen Regierungen zu übermitteln gedenkt. Was den am Donnerstag erteilten Informationen zu entnehmen, daß die Beziehungen Hendersons mit Briand sich ausschließlich dem Stand der französisch-italienischen Verhandlungen gewidmet waren. Ein autoritativer Bericht lautet: „Wir glauben zu wissen, daß Henderson er sich voran auf die zwischen Frankreich und Italien herrschenden Meinungsverschiedenheiten und insbesondere der Befähigung zu handeln, es könnte sich aus dem Fiasco der Londoner Konferenz ein Abhangweilens ergeben, der zu einer weiteren bedeutenden Verständigung der französisch-italienischen Spannung führen würde.“

Die Stellungnahme der Regierungskreise

zu dem öffentlichen französisch-italienischen Gegensatz zeigt sich durch Verzicht und Bemühen der Kaiserin aus. Man spricht aus bestimmten Kreisen nicht von dem Paneuropäismus, sondern von dem Briand'schen außenpolitischen Zweck zu verfolgen. Es liegt aber ein bestimmter Grund zu der Annahme vor, daß sich England bereit erklärt hat, vermittelnd in die all notwendig gewordenen Verhandlungen zwischen Paris und Rom einzutreten. Der englische Vorkriegszeit verhandelte längere Zeit mit dem Staatssekretär des Außenministeriums über den einschlägigen Weg einer Vermittlungsaktion.

Der französische Botschafter in London, de Monzie, kam nach Paris, um der Unterredung Hendersons mit Briand und Verzicht beizuwohnen. Ein mögliches Vermittlungsplan scheint also feste Gestalt gewonnen und die grundsätzliche Zustimmung Frankreichs gefunden zu haben. Frankreich würde sich in diesem Falle bereit erklären.

Stellung berechneten Wünsche auf italienische politische Bedürfnisse entgegenkommen.

Nach französischer Meinung könnte sich aus dem französisch-italienischen Gegensatz auf dem Gebiete der Wehrkräfte eine durch England beherrschte Vereinbarung ergeben, in die nicht allein die Frage der Flottenrüstung selber Mitleid, sondern auch die italienischen Kolonialansprüche einbezogen würden.

Erfreuliche Rede Grandis

Der italienische Außenminister für gerechte Erneuerung der Verträge

Seitenhiebe gegen Frankreich

Telegraphische Meldung
Rom, 10. Mai.

Der italienische Außenminister Grandi hielt gestern in der Kammer eine längere Rede, in der er sich mit der Lage und der Londoner Konferenz beschäftigte. Der neue Plan schaffe einen Ueberblick zwischen der italienischen Finanzkraft. Einseitlich seiner Antimilitarismusbestimmungen sei das neue Abkommen eine Wiederholung der Bestimmungen von Locarno. Bezüglich des aufstrebenden geregelten Abkommens über die Schiffsproduktion und bei der Lösung verschiedener anderer Abkommen habe Italien vielfach mitgeholfen, die Rechte aller Beteiligten unparteiisch abzuwägen und es keine unangenehme Interessen geübt, um den Abschluß der Abkommen zu ermöglichen.

Italien könne nicht dem Grundgedanken zustimmen, nach welchem bei der Durchführung der Verträge die unangenehme Erkenntnis zwischen Siegern und Besiegten beibehalten werden müsse. Wenn man wolle, daß die Verträge in lauter und gerechtem Sinne den neuen Bedürfnissen und der neuen Weltlichkeit anpassen.

Ueber die italienische Haltung auf der Flottenkonferenz bemerkte Grandi: „Italien war bereit, für die Wahrung seiner Interessen zur See die richtige Zahl anzugeben, wenn keine andere Annehmlichkeit eine größere Zahl verlangte. Es hat Frankreich an, diese Zahl zu bestimmen. Die französische Regierung könnte an, auf diesen Grundlagen zu verhandeln. Der Abschluß des Abkommens zu drei kann, wenn er auch ein wichtiges Ergebnis ist, nicht als eine endgültige Regelung betrachtet werden. Italien ist bereit, die unangenehme Verpflichtung wieder aufzunehmen, damit für Europa eine neue Periode der Wohlfahrt beginnt.“

Vor Erlass des Räumungsbefehls

Stadtbericht unserer Berliner Botschaft
Berlin, 10. Mai.

Nachdem nunmehr die Realisierung des Panzerplans durch die beteiligten Mächte feststehend ist, soll am kommenden Montag der offizielle Grundungsakt der Bank für internationale Zahlungen erfolgen. Die Einreichung der deutschen Schuldscheine wird voraussichtlich am 15. Mai vorgenommen werden. An diesem Tage wird dann auch die Reparationskommission ihre Tätigkeit einleiten. Damit ist auch die Tätigkeit Pariser Büros und der anderen Kontrollorgane beendet. Die ausländischen Verwaltungsräte werden an weiteren Sitzungen des Verwaltungsrates nicht mehr teilnehmen. Ein Teil der beim Reparationsorganen tätig gewesenen Beamten wird bei der Bank für internationale Zahlungen weiter verwendet werden.

In politischen Kreisen erwartet man, daß für die Rückkehr an dieser Bank auch noch weitere deutsche Persönlichkeiten benannt werden. Nach der Übergabe der deutschen Schuldscheine an die Bank für internationale Zahlungen wird Frankreich den Räumungsbefehl für das noch besetzte Gebiet erlassen.

Personalien der hohen Politik

Stadtbericht unserer Berliner Botschaft
Berlin, 10. Mai.

Der Befehl im Staatssekretariat des Reichens wird vermutlich erst am 1. Juli zur Tatseite werden. Der Reichsaussenminister wird daher in dem der Rückkehr seines Staatssekretärs entgegen müssen. Überhaupt ist der Plan, Herrn von Helldorf die Nachfolgerschaft des Staatssekretärs von Schubert anzutragen, hinsichtlich dem Minister Treptow's nachschickend worden. In Hinsicht auf Herr von Helldorf, soweit wir unterrichtet sind, der Kandidat des Dr. Curtius' ist für diesen Posten. Man nimmt an, daß das Ende Juli auch die Abreise für die neuen Botschafter in Rom und London vorliegen werden. Die Übernahme der Mission durch die Herren von Krosigk und von Schubert soll aber erst am 1. Oktober erfolgen, da Herr Dr. Schöner den Wunsch äußert, daß die zu diesem Zweck auf dem Wege zu verbleiben, den abdann Herr von Krosigk antreten soll, wäh-

den man in dem alle sehr mißverständlich, soll nicht eine neue Note zur Rechtfertigung der Maßnahmen sein. Wir wollen endlich auf den Boden der Wirklichkeit stellen und durch gerechte Abkommen zur gegenseitigen Befriedigung der Forderungen das gegenseitige Vertrauen schaffen, das den Völkerfrieden verleiht.

Ueberritzte Phantasie

V. Paris, 10. Mai. (Von unserem Vortier-Vertret.) Während sich die Reaktionen über jeder Kritik der Ausführungen Grandis enthalten, anführen die Zeitungen der Linkspartei, besonders das Blatt der Radikalsocialen „Republique“ Italien auf unerhörte Art und Weise. Unter dem Titel „Die Außenpolitik Italiens“ schreibt „Republique“, daß die italienische Diplomatie in Europa die schlimmsten Dingen anstellen und sich durch eine irreführende Spionage auszeichnen würde. In allen Hauptstädten Europas könnte man die höchste Tätigkeit der italienischen Agenten beobachten. Das Blatt hebt in seiner überreizten Phantasie bereits die Erneuerung des „Vertrages“ und zwar in Gestalt eines Offensivbündnisses zwischen Italien, Ungarn und Deutschland, Österreich in dem der Haltung Spöckers auf unsere Seite abgewandt“ (?), wobei das radikalsociale Blatt, Budapest soll zwischen Rom und Berlin den französisch-italienischen Vermittler spielen und Deutschland werde sich verführen lassen, den italienischen Botschafter seine Unterwürigkeit zu leisten.

Es ist ferner, daß die Linkspartei nicht bloß die Politik des Miktrons gegenüber Deutschland betreiben. Der Horn über Italien trübt ihnen den Verstand und läßt sie verstellen, daß sie der Panzerplanpolitik auf diese Weise einen empfindlichen Schlag versetzen.

Der Nachfolger Seipels

Aus Wien wird uns geschrieben:

Da die christlichsozialen Partei die größte bürgerliche Partei Österreichs ist und somit auch den größten Einfluß auf die innere und äußere Politik Österreichs ausübt, so ist die Wahl des Parteiführers eine Angelegenheit von internationalem Interesse, die insbesondere auch vom deutschen Standpunkt aus mit großer Aufmerksamkeit verfolgt werden muß. Wiederholen wir zunächst die Ereignisse, die zur Ernennung des christlichsozialen Parteiführers geführt haben. Dr. Johann Seipel, der diesen Posten seit 1920 bekleidet hatte, hat am 10. März d. J. einen Brief an den stellvertretenden Vorsitzenden der Partei geschrieben, worin er seine Demission, die unabweislich sei und die er mit Ueberbürdung infolge anderweitiger Aufgaben begründete, ankündigte. Dieses Schreiben ging sofort an die Parteiführung und erst am 11. April veröffentlicht. Es war für alle Welt eine Ueberraschung, genau so wie die ein Jahr zuvor ebenfalls zu Wien erfolgte Demission Seipels als Bundeskanzler. Allgemein war in politischen Kreisen die Ueberzeugung, daß die für den Nachfolger Seipels angegebenen Gründe nicht die wahren seien, und es begann ein politisches Rätselraten um die wahren Gründe dieses Rücktritts, das aber durchaus fruchtlos blieb.

Die Vertagung der christlichsozialen Partei beschloß zunächst, Seipel zu „distanzieren“, seine Demission zurückzunehmen, und erst nach einer Abordnung an ihn, Seipel erklärte der Abordnung, daß er seinen Entschluß auf schriftlichem Wege bekannt geben werde. Auch über den Inhalt dieses Schreibens ging sofort ein großes Rätselraten los. Aber das war alles nur Kombination, denn, wie von unrichtiger Seite verbreitet wurde, war der Brief Seipels niemandem bekannt geblieben und sollte erst im letzten Augenblick vor der Sitzung der Parteiführung dem Obmannstellvertreter Staatssekretär a. D. Stadler überreicht werden.

Was viele Geheimniskrämer bezweifelten, dürfte inzwischen auch der Veröffentlichung des Seipel'schen Briefes schon ersichtlich sein. Es heißt, daß Seipel in seinem Briefe der Partei den Parteiminister und Bundeskanzler Karl Senggen zu seinem Nachfolger empfohlen habe. Diesem soll gegenüber als „Kandidat“ der Minister a. D. und Obmann des katholischen Volkshundes Richard Schmid zur Seite gestellt werden. Man nimmt in politischen Kreisen an, daß die Empfehlung Seipels diesem Wahlverzicht zum Wege verbleiben werde. Die Geheimhaltung bis zum letzten Augenblick sollte verhindern, daß sich gegen diesen Vorschlag noch eine stärkere Opposition herausbilden könnte. Denn wenn Senggen und nach gegen Schmid besteht innerhalb der christlichsozialen Partei eine starke Fronte. Beide Politiker gehören innerhalb der christlichsozialen Partei zum äußersten rechten Flügel und zur rechten Seipelgruppe.

Beide sind, wie ihr Herr und Meister Seipel, Christliche, in der inneren Politik Anhänger der schärften Tendenz, gegen jedes Kompromiß mit der Opposition, ferner entschiedener Gegner der Radikalsocialen und stark verständig. Anhänger einer bodenständigen Restauration in sich. Innerhalb ihrer eigenen Partei haben sie nicht nur die ansehensreichste Gruppe, sondern vor allem auch die nicht zu unterschätzende Gruppe der Anhänger einer konservativen Koalition gegen sich, als deren Führer der gegenwärtige Präsident des Nationalrates Professor Dr. Wirtler gilt. Wenderschaffl ist der Gegenpart aber zwischen Minister Senggen und dem Nationalrat Rauscher. Hier spielt auch die Deutscherfrage hinein. Senggen hat es verstanden, sich als den Vertreter der Deutscher anzupreisen, während Rauscher bekanntlich in hartem Kampfe gegen die Heimwehren steht. Karl Senggen ist im Jahre 1875 in Wien geboren, als 17 Jahre alt. Er war ursprünglich Offizier in der österreichischen kaiserlich-königlichen Armee, nahm nach dem Krieges keinen Abschied und war eine Zeitlang in einer Versicherungsgesellschaft tätig. Er begann seine politische Karriere als Mitglied des Wiener Gemeinderates und wurde 1901 in den Nationalrat

National-Theater Mannheim

Samstag, den 10. Mai 1930
Vorstellung Nr. 279 - Die D. Nr. 33
Zum 1. Male:
Dreimal Hochzeit
Ein New Yorker Schwank von Anne Nichols
Deutsche Bühnenbearbeitung von Felix Fehde
In Szene gesetzt von Wilhelm Kaimar
Anfang 19.30 Uhr Ende gegen 22 Uhr
Personen:
Solomon Lewy, sein Sohn
Reinhold Alst
Friedrich Alst, deren Vater
Hans Finckh
Franz Isak Geben
Florian Whalen
Dr. Jakob Aronow, Rabbiner
Wladimir Kaimar
Haupt Alster
Lena Muhl
Lilian Berley
Hans Finckh
Ernst Langheim
Joh. Thier
Georg Köhler

Apollo

Fernsp. 21624
Abendlich 8 1/2 Uhr
Tausend süße Beinchen
Die ausgezeichnete Operette von
Walter Bromme
mit den ausgezeichneten
Wiener Solisten
Morgen Sonntag 4 Uhr
Fremdvorstellung

Gloria

Der große Erfolg zwingt uns
heute Samstag
zu 2 Vorstellungen
Film 4 7 9.50
Bühne 5.20 8.30
Sonntag 3 Vorstellungen
ab 3 Uhr

PALAST

LIBELLE-KABARETT
Das Weltwunder
Hephais
Dr. Altes
Der glückliche Mann
und die sieben
größten Attraktionen
KAPPEE
Norbert Faroni
Das neueste Ostereier
und andere
Täglich sechs u. sieben
Erzähl. frei

Friedrichspark

Morgen-Sonntag 3 1/2 Uhr
Konzert - 40 Pfg.
Bei ungenügender Witterung im Saal
20% ermäßigtes Sommer-Abonnement

Dalast-Hotel

Mannheimer Hof, Mannheim
Sonntag 11. Mai, abends 8 Uhr
Gala-Abend verbunden mit
Tanzschau der
Siegerpaare des Tanzturniers
vom 6. Mai und Vortührung der
modernsten Tänze durch
Mannheims Meisterpaar Kurt Rudolf
Weinlein und Partnerin

Ringkaffee

Kabarett 40 Kabarett 40
Heute u. morgen Konzert der Kapelle Breitenburger
Heute nach 5 1/2 Uhr Radioübertragung: Länderspiel
Deutschland-England • Polizeistundenverlängerung

Café Börse

E 4, 14 Tel. 320 23
Samstag nachmittag 5 1/2 Uhr
Radioübertragung
Länder - Fußballwettbewerb
England - Deutschland
durch Radio Pils, U 1, 7
erste Spezialausgabe von Deutschland-Deutschland

Länderspiel Deutschland-England

Übertragung 5.30 Uhr im
Kond.-Kaffee Groh
Seckenheimerstraße 18

Harmonie Lindenlof

Heute abend TANZ
Um 8 Uhr Übertragung des
Fußball-Länderspiels Deutschland - England

Verkaufe

Archie-Motorrad
500 ccm, neuwertig, 210
zu verkaufen. Sehr
interessante Maschine in
Schöpfung. Gefährlich.
Kaufpreis 47. 20113

Motorrad

Werte, 300 ccm, ex. B.
zu verkaufen.
Haas (Fahrradhaus)
Königsplatz. 20114

Motorrad

Werte, 500 ccm, gut
zu verkaufen.
P. Schöler, Nr. 2011
Kaufpreis 41. 20112

Kassenschrank

1. Klasse, auf 100
Liter, zwei Schließ-
schlüssel, zu ver-
kaufen.
W. H. 20111

Paddelboot

2-Sitzer, m. Zubehör
zu verkaufen.
M. Heim-Sandhofen
Oppauer-Deumweg 17.
20110

Büro-Einrichtung

(Büro, aus Stühle,
Tisch, etc.) zu ver-
kaufen.
W. H. 20109

zu verkaufen

Maschinen, etc.
W. H. 20108

zu verkaufen

Maschinen, etc.
W. H. 20107

Radio

2 P. Superst. Radio
zu verkaufen.
W. H. 20106

Schallplatten

wie neu, zu ver-
kaufen.
W. H. 20105

Herrenrad

Werte, zu ver-
kaufen.
W. H. 20104

Gasherd

(Original) zu ver-
kaufen.
W. H. 20103

UFA logo
Ein neues Wunder der Filmkunst! Heute Uraufführung! Der Film, von dem die Welt spricht!
Der erste Farben-Tonfilm
Cilly
Eine Operetten-Revue in natürlichen Farben
in der Hauptrolle die berühmte amerikanische Schönheits-Königin Marilyn Miller
Unter Mitwirkung des 120 Mann starken Vitaphon-Orchesters. Leitung: Leo Forstheim
12 Akte, 25 Bilder. Ort der Handlung: Newyork. Zeit: Gegenwart
Der erste Farben-Tonfilm ist da!
In aller Stille wurde seit Jahren an der Erforschung des Naturfarbenfilms rastlos gearbeitet, bis jetzt endlich ein in allen Teilen befriedigendes, vollendetes Kunstwerk der Öffentlichkeit übergeben werden kann. — Eine entzückende Operettenhandlung feiert hier in bunter Farbenpracht u. musikalischer Ungebundenheit Triumphe! Niemals vorher ist der Glanz u. der Prunk amerikanischer Revuen so herrlich, so funkelnd u. glitzernd wiedergegeben worden, wie in diesem ersten Farben-Tonfilm „Cilly“! In ungeheuren Dimensionen wachsen belebte Riesenszenarien aus der Kamera, das Auge und Ohr schweigt förmlich in einem nieerlebten Farben- und Formenrausch.
Die Filmkunst hat auf dem Wege zur Vollendung manche wichtige Etappe zurückgelegt, aber dieser Schritt ins volle Licht farbiger Symphonien ist sicher der größte!
Anfang der Vorstellungen 4.00 6.15 8.30 Uhr
Jugendliche haben nachmittags Zutritt

UNIVERSUM, N 7

11. Mai Mannheimer 11. Mai
Mai - Pferderennen
Sonntag, 11. Mai, nachmittags 3 Uhr 7 Rennen u. a.
Preis der Stadt Mannheim
Jagdrennen
4000 m
Frühjahrs-Preis
Flachrennen
2400 m
Total-Mindesteinsatz:
1. u. 11. Platz (mit Fähr-
nung u. Sattelplatz) 5 Mk.
Total-Mindesteinsatz:
11. Platz (ohne Fähr-
nung u. Sattelplatz) 1.250 Mk.
Eintrittspreise: Haupttribüne (Sattelplatz, Führung) Herren-
oder Damenkarte 6 Mk., Kinder bis 14 Jahre, Schüler und
Schüler (ggw. Vorwissen d. Reiten) 3 Mk., Schüler (ggw. Vorwissen)
3 Mk., Zuschlag Logenplatz 4 Mk., Zuschlag reserv. Platz
3 Mk., Zweiter Platz (Sattelplatz, Führung) 3 Mk., Dritter
Platz (Tribüne und Terrasse) 2 Mk., Vierter Platz (Sattelplatz) 1 Mk.,
Kinderkarte (Zweiter bis vierter Platz) halbe Preis. Tagespreis:
50 Pfg., Wagnerspreis nur ab 3 Uhr frei. Privatfahrzeuge 3 Mk.,
Motorkar 10 Pfg., Fahrrad 3 Pfg., Kartenverkauf im Rathaus-
hofen 5 bis 25 und vor der Hirschstr. Das Mitbringen von Handen
ist ausdrücklich verboten. Der Neckardamm bleibt eintrittsfrei!

Würzburger Hofbräu S 6, 38
Neue Inhaberin
Ich empfehle das vorzügliche Würzburger
Hofbräu-Bier, gute Waise zu billigen u.
Anschaulichpreis. Kalte u. warme Küche.
Mittagslich auch im Abonnement
Frau Anna Welker

SONNTAG, den 11. MAI 1930
(ZWEITER RENNSONNTAG)
Große Rasenbeleuchtung
und Illumination des
Friedrichsplatzes
in Mannheim
Monstre-Konzert
Beginn gegen 10 Uhr abends
VERANSTALTET VOM
VERKEHRS-VEREIN MANNHEIM - E.V.

Spanisches Weinhaus Malaga
Schwetzingenstr. 37
Eröffnung
am Samstag, den 10. Mai 1930.
Inhaber: Francisco Vallés.

Garantiert nächsten Dienstag Ziehung
Maimarktlose bringen Ihnen Glück!
Gewinnbetrag RM. 30000.- Zu haben bei den staatl. Lotterie-Einnehmern, den
Lose-Geschäften und Straßen-Verkäufern Lospreis nur RM. 1.-
Generalvertrieb MÖHLER, Mannheim, K 1, 6